

Das „schwache“ Geschlecht

Mädchen, Frauen und Schach im SKBN

Das weibliche Geschlecht kann zum Schach scheinbar keine intensiven Beziehungen herstellen. Im Zeitalter der „vollen“ Gleichberechtigung hat sich hier noch nichts geändert. So nimmt es nicht wunder, dass auch in unserem Schachklub Mädchen und Frauen leider immer unterrepräsentiert gewesen sind. Umso mehr müssen wir die „Schachdamen“ loben, die sich z.B. als Schriftführerinnen zur Verfügung gestellt haben. Es waren dies Eva-Marie Kieras, Marianne Trocha und Renate Lange. Letztere hat sich gar mit Erfolg über zwanzig Jahre als zweite Vorsitzende für unsere Mitglieder engagiert.

Gegenwärtig hat der Schachklub Bremen-Nord neben Renate Lange (77) und Brigitta Koloski (78) mit der zehnjährigen Diana Bassow und der fünfjährigen Rea Marike Rockmann nur zwei weitere aktive, aber sehr talentierte, weibliche Mitglieder.



Marianne Trocha

Jahr für Jahr haben Renate Lange und Brigitta Koloski in den Mannschaftswettkämpfen um Punkte gekämpft – Brigitta tut es auch noch heute. Beide haben an Deutschen Seniorenmeisterschaften teilgenommen - Renate Lange wurde einmal sogar Dritte. Brigitta Koloski hat 2008 bei der Offenen Senioren-Weltmeisterschaft in Bad Zwischenahn um Punkte gerungen, desweiteren hat sie die Fahnen unseres Schachklubs bei insgesamt neun Seniorinnen-Einzelmeisterschaften gut vertreten: Oldenburg, Bad Bevensen, Weilburg, Bad Wiessee, Dresden, Templin, Bad Harzburg, Freudenstadt und Bad Zwischenahn.

Gerd Pape



**Jubiläumsturnier 1992 in Lemwerder
SKBN-Senioren: Brigitta Koloski, Renate
Lange, Georg Ludoph, Walter Ogorka**